

nach Béarn sowie in die Grenzstädte der Picardie, von wo sie eben zurückkämen, habe begleiten müssen, sei es ihm leider nicht möglich gewesen, ihm früher zu schreiben. Nun aber möchte er sich ihm erneut in Erinnerung rufen *"et vous asseurer de mon plus humble service ... Je n'ay heu le bien depuis votre partement d'Jcy de recevoir aulcunes nouvelles de vous hors de bouche par la voye de Messieurs vostre fils [Franz Zurlauben] et gendre [Jakob Wickart]"*, der ihm, als sie sich unlängst in Poitiers getrennt, versichert habe, dass es ihm, Zurlauben, gesundheitlich gut gehe. *"Et Come vous avies resceu les lettres que Je vous avoys adressées Ensemble le moulle d'une pere d'armes que desiriés me faire faire suivant La priere que Je vous En ay cydevant faite"*, erlaube er sich, nochmals darauf zurückzukommen. Er würde sich freuen, wenn er ihm diesen - selbstverständlich unter Angabe der gehaltenen Auslagen - bald zusenden könnte. *"Je payeray l'argent de dessa a qui vous voulores."*

In der Annahme, dass ihn Oberst [Fridolin] Hässy, der sich eben anschicke, in die Heimat zu verreisen, über alles inzwischen hier an Neuem Vorgefallene unterrichten werde, glaube er seinerseits darauf verzichten zu können.

Original, in franz. Sprache
AH 29, 53

27

[um 1650]

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] IM ZUSAMMENHANG DER HINTERLASSENSCHAFT SEINES BRUDERS [HEINRICH I. ZURLAUBEN]

Die Vögte [von Anna Elisabeth Wallier und deren Kinder] dürften ihr Amt schon mit etwas mehr Einsatzfreudigkeit wahrnehmen. So hätten diese, als der Rat unlängst in Abwesenheit von Hptm. [Hans] Speck und ihm, [Zurlauben], selber beschlossen habe, dessen, [d.h. Heinrich I. Zurlauben], ehemalige Kompagnie [aus Frankreich] zurückzurufen, geschwiegen und keinen Protest erhoben. Er sei sich natürlich im klaren, dass die Gründe dafür bei den

einen in deren Schadenfreude und bei den andern in der Eifersucht zu suchen seien.

In franz. Sprache. Der Text weist viele Durchstreichungen auf und ist schwer lesbar.

AH 29, 54 - Blatt 54^V leer

28

1643 April 11., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN
AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Wie er vernommen, habe [die Landsgemeinde von Stadt und Amt] Zug ihren Gesandten nach Frankreich bestimmt¹. Da er jedoch dessen Namen nicht habe in Erfahrung bringen können, wäre er ihm sehr verbunden, wenn er ihm diesen mitteilen könnte. *"Et S'Jl est de vos amis de luy donner Conseil de ne point Sortir de son Canton qu'il ne Soit payé par avance de tout Son voiage, Et S'Jl est bien prudent, Jl ne prendra pas moins de 8000 L. Je Souhaitteroie Scavoir de quelle façon on traite avec luy pour lesdits frais, c'est une curiosité francoise.*

Vous en envoyant un Extrait", glaube er, nicht näher auf die ihm vermittlels der letzten Ordinari-post zugegangenen Neuigkeiten eintreten zu müssen. Immerhin möchte er darauf hinweisen, dass sich der König [Ludwig XIII.] bester Gesundheit erfreue. Auch könne er ihm nicht verhehlen, dass, wenn Zug *"desire de l'argent de france ce ne peult estre en criant et traversant les affaires de Sa Majesté, mais la Servant Suyvant Les alliances"*.

Unter diesem Gesichtspunkt gesehen, könne man *"[le] desgoust [qu'] elle doit avoir de la permission donnée d'aller Servir en Espagne"*, leicht verstehen. Dass zudem an der Belagerung von Tortona Kompagnien [aus den kath. Orten] zum Einsatz kämen, verstosse ganz eindeutig gegen das Bündnis.

1) Möglicherweise handelte es sich dabei um Beat II. Zurlauben selber.

Original, in franz. Sprache

AH 29, 55-56 - Blatt 55^V und 56^R leer